

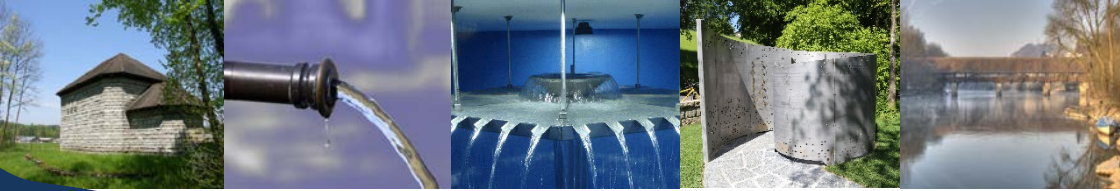
WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Lastverschiebung

Erste Erfahrungen

Bernhard Gyger

Geschäftsführer WVRB AG



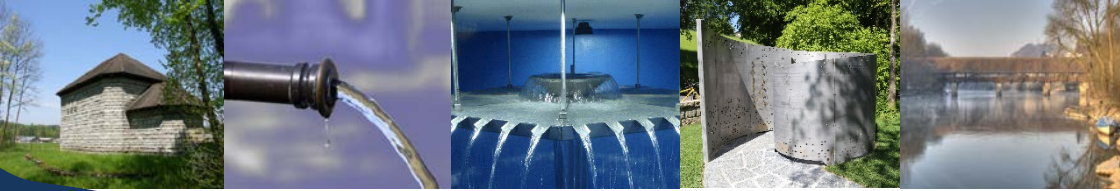
WASSERVERBUND
REGION BERN AG

A
K
T
I
O
N
Ä
R
E





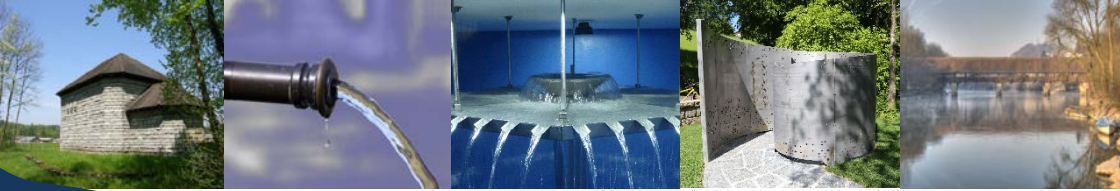




Stromerzeugung

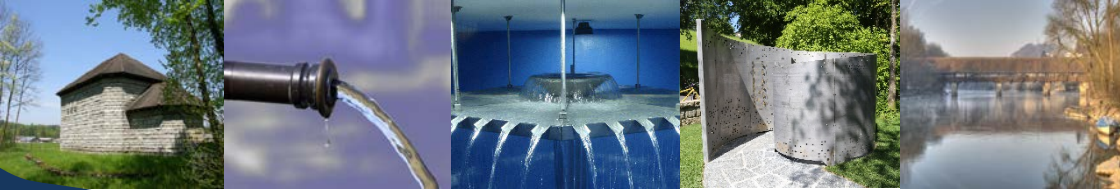
- Wird kein Wasser gefördert wird das Wasser turbinieren
- Die maximale Leistung beträgt 100 kW
- Normalerweise wird für das Gebäude keine elektrische Energie bezogen, wenn keine Pumpen laufen



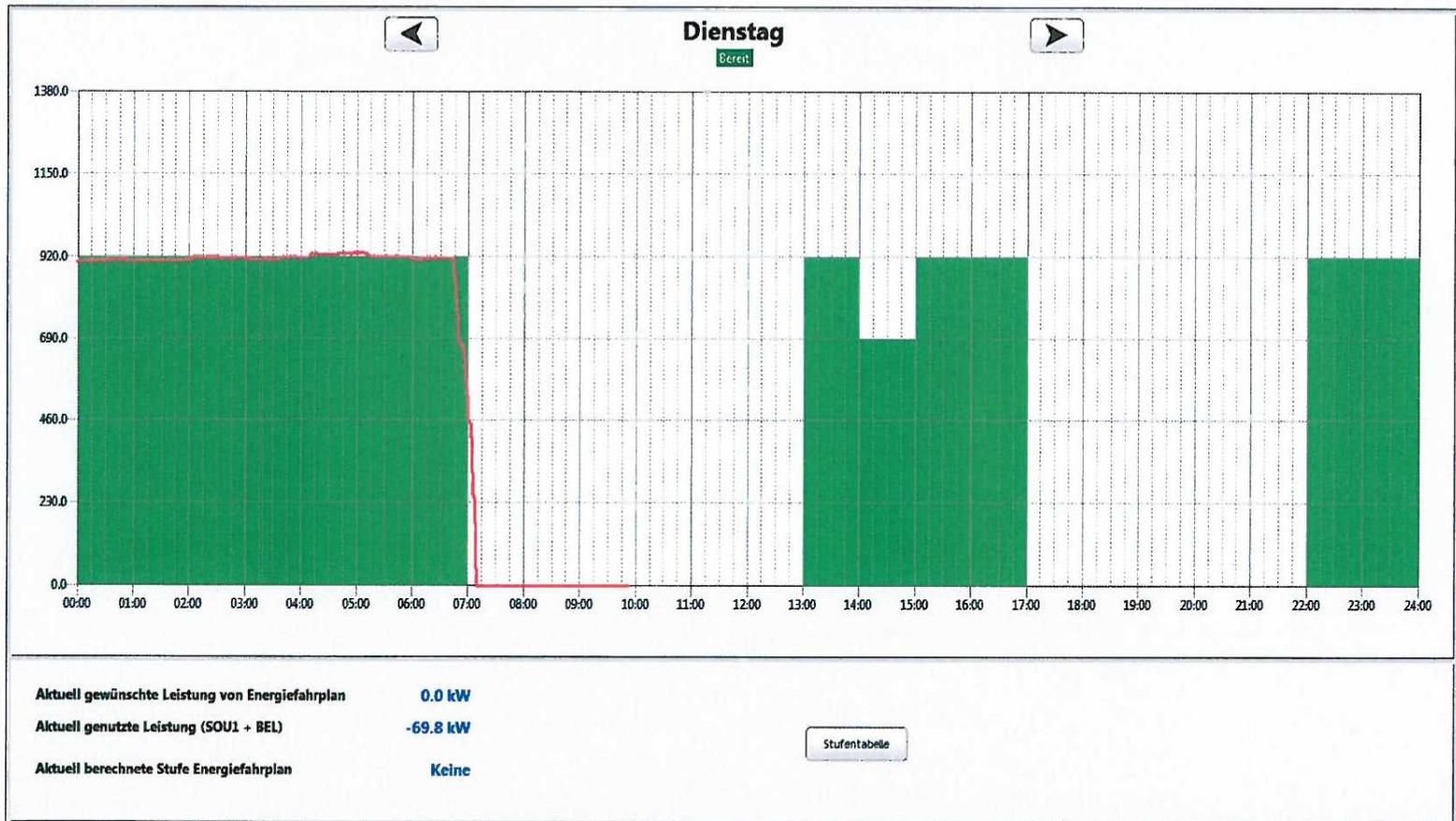


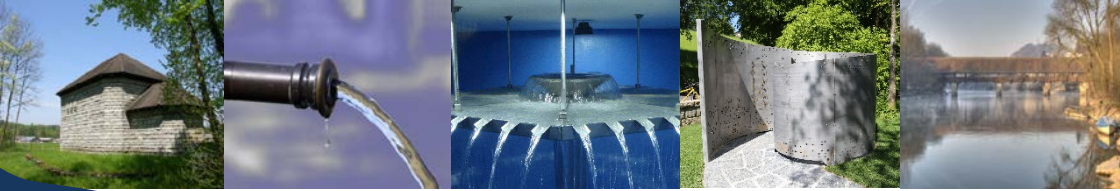
Lastverschiebung

- Grundsätzlich mit allen Wasserversorgungen ohne Probleme machbar
- Prognosetool und Integration ins Leitsystem ist aufwändig und bedarf guter Kenntnisse der Versorgung
- Zielkonflikt mit Energielieferanten, wenn er gleichen Eigentümer hat
- Start- und Stoppprozedure dauern einige Minuten
- Sicherheitsstandards der Versorgungen können Probleme bieten



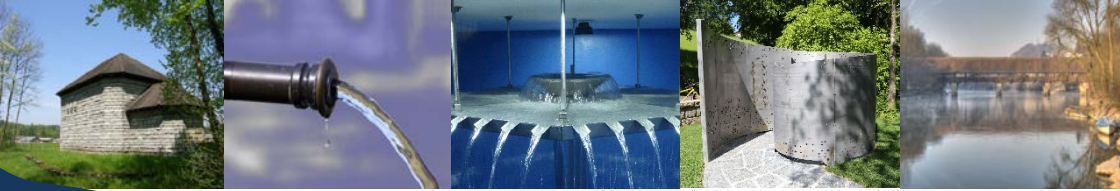
Energiefahrplan





Lastverschiebung

- Mitarbeiter akzeptieren neues Regime problemlos
- Versorgung hat Priorität
- Kostenersparnisse sind erzielbar, der direkte Gewinn aber schwierig zu beziffern
- Weniger (keine) Lastspitzen, seit Anlage vollautomatisch läuft
- Zusatzkosten für den Marktzugang



Fazit und Zukunft

- Poolen beider Hauptpumpwerke war positiv
- Weitere Anlagen werden in nächster Zeit in das System integriert
- Verfeinern und optimieren der Anfahrrampen
- Effektiv auf bestellten Stromerbrauch regeln unter Berücksichtigung der Haustechnik und der eigenen Stromproduktion
- Reservoirs sind Gratisbatterien und diese gilt es zu nutzen